

Ästhetische und kulturelle Filmbildung für Erzieher:innen und Betreuer:innen in Kita und OGS

Kostenlose Fortbildungsreihe im endstation.kino

Bewegte Bilder sind das bestimmende Medium unserer Zeit. Sie prägen unsere Welt und auch den Alltag unserer Kinder. Die ersten Erfahrungen mit Film passieren oft unbegleitet und beschränken sich heutzutage oft auf die Betrachtung narrativer, d.h. erzählender Filme auf dem Tablet oder Smartphone. Aber brauchen Kinder eine an einer Erzählung orientierte Geschichte? Oder lassen sie sich auch auf experimentellere Formen ein? Was können wir auch im Jahr 2022 noch vom Kino lernen?

Das Kino ist ein Tausendsassa und in seiner nun 125 Jahre währenden Geschichte gibt es einen großen Reichtum zu entdecken. Insbesondere Kinder im Alter von 4 bis 6 bringen eine Offenheit dafür mit, sich auf historische, experimentelle und Avantgardefilme einzulassen und diese mit allen Sinnen zu genießen. Doch auch Kinder im Grundschulalter lassen sich mit Hilfe kreativer Methoden für Filme fernab des Mainstreams begeistern.

Die Fortbildungen richtet sich an Erzieher:innen und Betreuer:innen aus Langendreer und Werne. Sie können auch als einzeln besucht werden, die Teilnahme an der Einführung ist keine Voraussetzung für eine Besuch der beiden Vertiefungsmodule.

Anmeldung per Mail an Johanna Hoffmann, minifilmclub@endstation-kino.de oder per Telefon im Büro des endstation.kinos, 0234-6871620

Einführung in die Filmbildung für Erzieher:innen und Betreuer:innen (Kita und OGS)

Die Fortbildung führt anhand des innovativen ästhetischen Filmbildungsprojekts *MiniFilmclub* in Konzepte, Ansätze und Methoden der frühkindlichen Filmbildung ein. Die Teilnehmer:innen erkunden das Kino mitsamt seiner Schatzkammer, dem Filmarchiv, und erleben die Magie des Vorführraums. Sie reisen in die Frühgeschichte des Films und experimentieren mit einem Methodenkoffer voller optischer Medien aus der Vor- und Frühgeschichte des Films. Daneben sichten sie Filme, die für die ästhetische Bildung von Vorschulkindern und Schulkindern besonders geeignet sind. Im Mittelpunkt steht hierbei die kurze filmische Form. Ausgehend von einer Auswahl an historischen, experimentellen und Avantgardefilmen sollen innovative Methoden der Filmvermittlung vorgestellt werden und anhand kreativer Übungen auch selber ausprobiert werden. Darüber hinaus soll gemeinsam darüber nachgedacht werden, wie sich Filmbildung in den Kita- und OGS-Alltag integrieren lässt.

Termine Herbst 2022

20.09. + 21.09.2022 (für Kitas)

09.30 – 15.30 Uhr

18.10 und 19.10.2022 (für OGS)

09.30 – 15.30 Uhr

Ort: endstation.kino, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum

Dozent*innen: Johanna Hoffmann (Filmvermittlerin/Endstation Kino)

Sabrina College (Pädagogin/Kita Kreyenfeld)

Angela Matianis (Filmpädagogin, Theater- Film- und Fernsehwissenschaftlerin)

Vertiefungen:

A: Filmemachen in Kita und Grundschule – Filmpraktischer Workshop mit Anna Sowo Koenning

Der Workshop gibt einen Überblick über die zentralen Kategorien von Film und führt in die kindgerechte Filmpraxis ein. Ausgehend von kleinen filmischen Formen – Einstellungen, Szenen und Kurzfilmen – erproben sich die Teilnehmer*innen im Umgang mit Filmequipment und drehen eigene Filmeinstellungen. Darüber hinaus steht die Frage im Vordergrund, wie sich Tablets kreativ und alltagsintegriert für die Filmbildung in Kita und OGS nutzen lassen.

Welche Apps eignen sich beispielsweise für das Herstellen von Stop-Motion-Filmen? Und mit Hilfe welcher App lassen sich aufgenommene Sequenzen schneiden und Tonbausteine montieren? Die Teilnehmer*innen sind eingeladen auch gerne im Vorfeld eigene Fragestellungen rund um das Thema einzubringen.

Der Workshop wird geleitet von der Filmemacherin Anna Sowo Koenning.

www.film-kurse.de

Termin: 25.10.2022

Zeit: 9.30 – 15.30 Uhr

Ort: endstation.kino, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum

B: Filme ohne Kamera - analoger Filmworkshop mit Ute Aurand

Im Mittelpunkt dieses analogen 16mm-Film Workshops steht ein ganz besonderes Genre des künstlerischen Experimentalfilms, der sogenannte *direct film* oder *kameralose Film*, d.h. das Celluloid wird direkt bearbeitet. Die Teilnehmer:innen malen und zeichnen auf transparenten Blankfilm und ritzen und kratzen in die Emulsionsschicht von bereits belichtetem Schwarzfilm. Die transparenten Linien können auch koloriert werden. Darüber hinaus kann mit sogenanntem *Found Footage* gearbeitet werden, d.h. mit Stückchen fertiger Filme bzw. mit Schnittresten. Dieses Material kann analog neu geschnitten werden, aber auch bemalt und "bekratzt".

Der Workshop wird geleitet von der Filmemacherin, Kuratorin und Dozentin Ute Aurand.

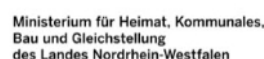
<http://www.uteaurand.de>

Termin: 02.11.2022

Zeit: 9.30 – 15.30 Uhr

Ort: endstation.kino, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum

Die Fortbildungsreihe wird veranstaltet vom endstation.kino und wird durch den Stadtteilfonds WLAB gefördert.



Die Fortbildungsreihe ist außerdem Bestandteil eines Projektes das gefördert wird durch den Fonds Soziokultur aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

